

August Winnig

Die ewig grünende Tanne

10 Novellen

erscheint in den nächsten Tagen in einer neuen, um 3 Novellen erweiterten Auflage im 29.-33. Tausend. Der Preis des mit besonderer Sorgfalt ausgestatteten Buches konnte von RM. 4.50 auf RM. 3.60 herabgesetzt werden. Ein billiges und ausgesprochen schönes Sommerbuch!



HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Für den heimatliebenden Verfasser selbst ist es wohl der höchste Preis, wenn man dankbar bekennt, daß hier wie vom Duft des Harzwaldes, vom Rauschen der Bode Freude und Friede und neues Vertrauen auf den Leser einströmt.

(J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig)

Ich bin geradezu überrascht, mit welcher Spannung Winnig zu erzählen weiß. Die klare und edle Sprache des Verfassers erinnert an unsere besten Volkserzähler.

(Albert Neubert, Buchhandlung, Halle/Saale)

Alles, was Winnig erzählt, ist von einer Klarheit, Schlichtheit, Innigkeit des Erfühlens, wie sie nur ein ausgeglichener Mensch seiner Vergangenheit gegenüber haben kann.

(Die Literatur)

Die Geschichten kann man getrost zu dem Seltensten zählen, was ein sinnender Geist, eine aller Verkamptheit abholde, eine tief im Heimatboden wurzelnde, von Gottes- und Menschenliebe erfüllte Natur wie eine Blüte aus sich hervortreibt. Legende und Märchen, Romantik und Realismus verbinden sich zu einer einzigartigen, mit seelischem Inhalt gefüllten Form.

(Zeitwende)

Der Dichter steht in die Hintergründe des Alltags und erfährt die Eigenart seines Stammes, die unzerstörbar unter der einnebnenden Oberflächlichkeit unserer Zeit schlummert. — Ein liebwertes, zum Nachdenken anregendes, in schöner Sprache geschriebenes Buch, das aus der Masse der Zeitliteratur hervortragt.

(Deutsche Zeitung, Berlin)

Die Menschen, die durch Winnigs Erzählungen gehen, sind so echt geschildert bei ihrer Arbeit, in ihren Sorgen und Mühen, in ihrem ewigen Kampf mit dem Schicksal, daß wir spüren: hier spricht einer, der nicht von außen nur in diese kleine Welt hineingesehen, der in ihr gelebt hat und sich dem Harz und den Harzern fest verbunden fühlt. Winnig bietet dem Leser hier eine reife Frucht seines Schaffens.

(Hamburgischer Correspondent)

Die Erzählungen sind voll tiefer Innerlichkeit, die trotz der heute üblichen Wortkünsterei immer wieder gefangennimmt und Stunden echten Gewinnes bedeuten.

(Völkischer Beobachter)

Was für ein sauberes, unverbildet-kraftiges Deutsch schreibt dieser Mann, der aus dem Arbeiterstande hervorgegangen ist! Diese Geschichten duften nach Bergluft und Tannenduft!

(Leipziger Neueste Nachrichten)

Winnig verdient eher den Namen eines Dichters, als mancher, der seinen Dichterruhm nur der Reklametrommel einer undeutschen Presse verdankte.

(Lycker Zeitung)

Man darf von Winnig sagen, daß er zu schreiben versteht. Wenn er durch den Harz, seine Heimat, wandert, wenn er immer wieder Kraft und Mut schöpft aus der Nähe zu Natur und Landschaft, dann wird das Dichterische spürbar, das in ihm lebt, aber auch eine tiefe und schöne Menschlichkeit, deren Züge groß und deutsch sind.

(Teemania, Dortmund)